

# Ein Ortsverein stellt sich vor: Eine Reise durch Lippe

2. Station: AWO Ortsverein Holzhausen-Sylbach e.V. / von Angela König



Die Reise geht weiter! Sie vermuten richtig, von dem mitgliederkleinsten OV (Ortsverein) führt der Weg zum größten AWO Ortsverein in Lippe.

Ich freue mich auf Manuela Jahn, der Vorsitzenden des AWO Ortsvereins Holzhausen-Sylbach. Dieser Ortsverein ist stolze 378 Mitglieder stark, liegt nur wenige km von Waddenhausen entfernt und wird wohl von der jüngsten Vorsitzenden im Kreis Lippe geleitet.

Auch heute treffe ich auf zwei Frauen, dieses mal aus zwei Generationen, Wilma Quentmeier (Mutter) und Manuela Jahn (Tochter).

Zusammen mit dem Ehemann bzw. Vater bildeten beide bis zum Tod von Heinz Quentmeier ein Führungstrio. Mehr als 18 Jahre hatte dieser die Geschicke des OV entscheidend gelenkt. „Die AWO war neben der Familie sein Leben“, so Wilma Quentmeier, „für ihn eine Herzensangelegenheit.“ Kontaktfreude, Ausdauer, Verantwortlichkeit und Einfallsreichtum zeichneten ihn aus. Vor einigen Jahren startete er eine Aktion zur Mitgliederwerbung. Jeder Bewohner von Holzhausen-Sylbach fand in seinem Briefkasten einen Handzettel unter dem Motto „Rührt Euch für die AWO!“ Und die Holzhauser und Sylbacher rührten sich.



Manuela Jahn

Für Mutter und Tochter war es Pflicht und Verantwortung, die Arbeit von Heinz Quentmeier fortzuführen. Gute Organisation, klare Zuständigkeiten und Kontinuität zeichnen ihren Stil aus. Das Angebot des Ortsvereins ist vielfältig: eine Begegnungsstätte in Holzhausen und eine in Hölserheide, eine Wandergruppe, ein Kegelclub, ein Klönclub und eine Handarbeitsgruppe. Ein- und Mehrtagesfahrten in die nähere Umgebung sowie zu weiter entfernten Zielen runden

das Angebot ab. M. Jahn hat die Planung und Durchführung dieser Fahrten übernommen. Es ist eine ihrer liebsten Aufgaben und die Resonanz ist groß. Jedes Mitglied wird persönlich angeschrieben und eingeladen. Einmal im Jahr findet in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr, den Gesangvereinen, der Schule, dem Sportverein und anderen Einrichtungen am Ort ein gemeinsamer Weihnachtsbasar statt.

Ich fasse zusammen: Der AWO Ortsverein Holzhausen-Sylbach ist ein mitgliederstarker, selbstbewusster Ortsverein, geprägt durch eine beständige Vorstandsarbeit und ein gut funktionierendes Helferteam. Ein vielfältiges Angebot trifft auf das Interesse einer großen Zahl von Mitgliedern. Die persönliche Ansprache aller Mitglieder scheint hier motivierend zu wirken.

Trotz der noch stabilen Situation des Ortsvereins, muss sich der Vorstand auch mit sinkenden Mitgliederzahlen beschäftigen. Aus Sicht von Manuela Jahn wäre es sinnvoll, mit anderen AWO Ortsvereinen Erfahrungen auszutauschen, um gemeinsam neue Ideen zu entwickeln. Ein herzliches Dankeschön für das informative Gespräch aus der Sicht zweier AWO-Generationen.

Die nächste Begegnung wird eine Reise in das sommerliche Lipperland.

## Impressum

Informationen für Mitglieder, Mitarbeiter und Freunde der AWO in Lippe  
Herausgeber: Arbeiterwohlfahrt KV Lippe e.V.  
Elisabethstr. 45 - 47 32756 Detmold  
Telefon: (0 52 31) 97 81-0  
Verantwortlich: Detlef Stall, Geschäftsführer  
Redaktion: Angela König, Siegfried Gehrke, Thomas Riepe, Detlef Stall  
Layout: Margit Herzog, Posterpoint, Bünde  
Erscheinungsweise: halbjährlich  
Auflage: 5.000  
Alle Angaben: Stand Mai 2009.  
Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

AWO Kreisverband Lippe e.V.

Informationen für Mitglieder, Mitarbeiter und Freunde der

# AWO in Lippe

Ausgabe 2 • Mai 2009

Mit der im letzten Jahr beschlossenen Pflegereform hat die Bundesregierung einen weiteren Versuch unternommen, die Versorgung pflegebedürftiger Menschen zu verbessern. Ein wichtiger Baustein bei den beschlossenen Reformen ist der neu eingeführte Betreuungsbetrag.



## Pflegereform 2008 – Der Betreuungsbetrag

Bereits zum 1. Januar 2002 hatte der Gesetzgeber für Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz eine Verbesserung bei der häuslichen Versorgung eingeführt. Dieser Personenkreis konnte seitdem 460,- € pro Jahr von der Pflegekasse für Betreuungsleistungen erhalten. Mit der zum 01.07.2008 in Kraft getretenen Pflegereform wurde dieser Betrag ausgebaut. Statt der jährlichen Geldleistung steht seitdem je nach Betreuungsbedarf ein monatlicher Grundbetrag von 100,- € bzw. ein erhöhter Betrag von 200,-€ zur Verfügung. Menschen mit demenzbedingten Fähigkeitenstörungen, geistigen Behinderungen oder psychischen Erkrankungen können diese zusätzliche Geldleistung in Anspruch nehmen. Voraussetzung dafür ist aber die Feststellung des medizinischen Dienstes der Krankenversi-

cherung (MDK), dass aufgrund dieser Krankheit oder Behinderung eine erhebliche Einschränkung der Alltagskompetenz vorliegt. Dabei wird auch geprüft, ob der Patient den Grund- oder den erhöhten Betrag zugesprochen bekommt. Damit der MDK ein Gutachten erstellen kann, muss zuvor ein Antrag bei der zuständigen Pflegekasse gestellt werden. Personen die bisher schon das jährliche Betreuungsgeld von 460,- € in Anspruch genommen haben, bekommen den monatlichen Grundbetrag ohne neuerliche Prüfung. Die Betroffenen können über den Betreuungsbetrag nicht frei verfügen. Er wird durch die Pflegekassen ausschließlich zur Erstattung von Kosten gewährt, die durch zusätzliche Leistungen der Tages- und Nachtpflege, der Kurzzeitpflege oder für die Anleitung und Be-

treuung durch einen ambulanten Pflegedienst entstanden sind. Das Geld darf ausdrücklich nicht für hauswirtschaftliche oder grundpflegerische Tätigkeiten verwendet werden!

Weitere Auskünfte erhalten Interessierte bei den zuständigen Pflegekassen oder bei den Pflege- und Betreuungsteams der AWO in Lippe unter den Telefonnummern:  
Detmold: 05231-97 81 19  
Oerlinghausen: 05202-15 89 10  
Extertal: 052 62-99 49 989

## In dieser Ausgabe:

- Pflegereform 2008
- De-Eskalationstraining
- AWO-Geburtstagsparty
- Erfahrungsbericht
- AWO privat
- Ein Ortsverein stellt sich vor
- Aktuelles aus dem Verband

# De-Eskalationstraining

Jennifer Bauer und Sigrid Kuhle-  
mann aus den offenen Ganztags-  
schulen Knetterheide und Bad  
Meinberg haben sich im Zeitraum  
März 2008 bis Februar 2009 zur  
„De-Eskalationstrainerin in Gewalt  
und Rassismus“ ausbilden lassen.

Hierbei handelt es sich um eine  
berufsbegleitende Ausbildung, die  
als Kooperationsprojekt zwischen  
dem Jugendamt des Kreises Lippe,  
der Kreispolizeibehörde und der  
Gewalt Akademie Villigst (GAV)  
durchgeführt wird. Die Ausbildung

erweitert die Fähigkeiten von Fach-  
kräften aus der Arbeit mit Kindern,  
Jugendlichen und jungen Erwach-  
senen. Sie erwerben damit neue  
Methoden und Arbeitstechniken,  
um gezielt in Konfliktsituationen  
reagieren zu können.

Mit De-Eskalation ist hier die Ver-  
hinderung oder Unterbrechung di-  
rekter Gewaltausübung in Konflikt-  
und Gewaltsituationen gemeint. Es  
geht um die Schadensabwendung  
für die Konfliktparteien und das  
unmittelbare Umfeld.



Sigrid Kuhlemann u. Jennifer Bauer

## AWO Sommerfest am Hermannsdenkmal!



Der AWO Kreisverband veranstaltet am Samstag, dem 06.06.09 ab 15.00 Uhr ein Sommerfest für die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer und Funktionsträger der

AWO in Lippe. Das Fest findet in der Gastronomie am Hermannsdenkmal in Detmold-Hiddesen statt. Für die ca. 500 Gäste wird ein vielfältiges Programm auf der Bühne und drum herum geboten. Auch an die kleinen Gäste ist mit dem Angebot eines Spielmobils gedacht. Selbstverständlich ist auch für ausreichend Essen und Trinken gesorgt. Eintrittskarten sind noch in geringer Stückzahl beim AWO Kreisverband erhältlich.

## Auf geht's zur AWO-Geburtstagsparty!

Info, Musik und Kultur in der Dortmunder Innenstadt

Detmold/Dortmund. Mit einem großen Geburtstagsfest feiert die AWO in Deutschland am 21. und 22. August in Dortmund ihr 90-jähriges Bestehen. Information, Kultur, Musik, Essen und Trinken werden an rund 100 Ständen in der Innenstadt geboten.

Auch die AWO in Ostwestfalen-Lippe ist beteiligt! So sind Infostände zu besonderen Projekten aus der Region in Vorbereitung. Das Mehrgenerationenhaus Paderborn will sich ebenso wie das Löhner Wohnheim Spatenberg präsentieren. Auch die Freiwilli-

genakademie und die Kinderlobby planen ihre Beteiligung.

### Fahr' mit nach Dortmund!

Alle AWO-Mitglieder und AWO-Beschäftigte sind eingeladen, am 22. August mit nach Dortmund zu kommen und mitzufeiern. Aus allen Kreisen fahren Busse nach Dortmund. Die Organisation übernehmen der Bezirksverband und die Kreisverbände. Das Programm vor Ort gestaltet jede AWO-Frau und jeder AWO-Mann selbst. Die Busse aus dem Kreis Lippe fahren jeweils um 10 Uhr von

Zukünftig werden die beiden Trainerinnen mit ihren erworbenen Kenntnissen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Einrichtungen hilfreich zur Seite stehen und damit insbesondere die Arbeit in kritischen Situationen entlasten helfen. Darüber hinaus werden über interne Schulungen die Erkenntnisse und Handlungsalternativen in die Arbeit eingebracht.

Die AWO gratuliert zur erfolgreich bestanden Prüfung!



Arbeiterwohlfahrt

GEBURTSTAGSFEST 21./22. Aug '09, Dortmund

den Bahnhöfen in Bad Salzuflen, Detmold oder Lage ab. Der Fahrpreis für die Hin- und Rückfahrt beträgt 6,- €.

**Eine verbindliche Anmeldung** in der Kreisgeschäftsstelle unter **Tel.: 052 31-97 81 0** mit Angabe des Abfahrtsortes ist erforderlich. Anmeldeschluss ist Anfang August.

# Erfahrungsbericht: Im Gespräch mit ...

... Dirk Schwerdfeger, zum gemeinsamen Betrieb der Offenen Ganztagschule



Dirk Schwerdfeger, Schulleiter der Grundschule Kirchplatz, Bad Salzuflen

Sind Sie mit der Zusammenarbeit zufrieden? „Die Zusammenarbeit mit der AWO hat ja bereits 1995 mit der Randstundenbetreuung begonnen. Die guten Erfahrungen im Miteinander haben mein Kollegium und mich bewegt, die AWO auch als Träger der neuen „Offenen Ganztagschule“ (OGS) zu wählen. Diese Entscheidung haben wir nicht bereut. Denn obwohl zum Start der OGS wenige Erfahrungen vorlagen und wir alle Neuland betreten, haben wir es gemeinsam geschafft, eine beachtliche Ganztagsbetreuung aufzubauen.“

Welche Ziele verfolgt die Grundschule mit der Einführung der OGS? „Zum einen wünschten sich viele Eltern aus beruflichen Gründen eine qualifizierte Ganztagesbetreuung. Zum anderen beobachteten wir Lehrerinnen und Lehrer, dass es vielen Kindern schwer fiel, die Zeit nach der Schule sinnvoll zu gestalten. Mit der OGS wollen wir den Kindern einen strukturierten Tagesablauf anbieten, der sie altersgemäß unterstützt und der den Eltern ein sicheres Gefühl gibt, dass ihre Kinder gut aufgehoben sind.“

Hat die OGS die Arbeit der Grundschule verändert? „Die einfachste Antwort ist natürlich, dass nun den ganzen Tag über Kinder in der Schule sind. Obwohl das so simpel klingt, bedeutet es für die meisten Kinder doch etwas Entscheidendes: Die Schule ist mehr denn je ein Stück Zuhause. Durch die verschiedenen Nachmittagsangebote kommen immer häufiger Anregungen und Wünsche auch im Schulunterricht an. Oder ganz aktuell: Zu unserem Schulfest wird die Eröffnung durch Kinder der OGS durch eine Einradvorführung bereichert.“

Wie ist denn die Wirkung der OGS auf die Kinder? „Durch die Verzahnung der beiden Bereiche können wir feststellen, dass den Kindern die OGS gut tut. Vor allem Kinder, die wenig Hilfe außerhalb der Schule erhalten, können durch die Unterstützung ihre Leistungen stabilisieren oder gar steigern und zudem an Selbstvertrauen und Sicherheit gewinnen.“

Liegen Rückmeldungen der Eltern vor? „Parallel zum Ausbau der OGS hat sich auch die Elternbeteiligung entwickelt. Die OGS wird nun als

fester Bestandteil unserer Schule gesehen. Die Rückmeldung der Eltern lässt sich gut an der Hausaufgabenfrage verdeutlichen. Zunächst stand die Qualität der Hausaufgaben im Mittelpunkt. Durch die systematische Weiterentwicklung hat sich diese Diskussion nun weitgehend erledigt.“

Wie sehen denn die Planungen für das nächste Schuljahr aus? „Für das kommende Schuljahr liegen mehr Anmeldungen vor als wir aufnehmen können. Wunsch eins ist demnach, alle Kinder aufnehmen zu können. Wunsch zwei wäre dann eine Verbesserung der Raumsituation“

Haben Sie langfristige Wünsche zur Arbeit der OGS? „Langfristig würde ich mir wünschen, dass die OGS für alle Kinder eingerichtet würde. Eine Zusammenarbeit unterschiedlicher Berufe haben wir jetzt schon. Der Ganztags für alle würde erheblich mehr Flexibilität und bei guter Planung mehr an pädagogische Möglichkeiten mit sich bringen.“

## AWO privat

17 Fragen an Heidi Ostmann vom AWO Ortsverein Asemissen



1. Worüber hast Du Dich zuletzt so richtig gefreut? Über meine Pensionierung, Altersteilzeit in Freizeit.
2. Was ärgert Dich immer wieder? Dummheit.
3. Was war Dein schönster Lustkauf? Mein erstes eigenes Auto.
4. Du wirst schwach bei? ... gutem Essen.
5. Was ist für Dich eine Versuchung? Ein gutes Buch.
6. Deine Stärke ist? Meine Ausgeglichenheit.
7. Was bringt Dich zum Weinen? Wut!

8. Auf welche eigene Leistung bist Du besonders stolz? Auf volle Anerkennung der Jugendlichen, die ich unter Amtsvormundschaft betreut habe.
9. Deine Lieblingschauspielerin? Meryl Streep.
10. Dein Lieblingschauspieler? John Wayne.
11. Ein Film, den Du immer wieder gerne siehst? High Noon.

12. Deine Lieblingsfigur in der Geschichte? Albert Schweitzer,...
13. Was sollte Deiner Meinung nach jeder unbedingt haben? Eine eigene Meinung.
14. Was sollte man im Leben unbedingt gemacht haben? Die Arbeit eines Kollegen.
15. Einen Augenblick, den Du nie vergessen möchtest? Das Abi meines Sohnes.
16. Wem würdest Du mit welcher Begründung einen Orden verleihen? Meinem Mann für seine große Unterstützung, damit ich Zeit für meine ehrenamtlichen Tätigkeiten habe.
17. Was magst Du an Dir gar nicht? Dass ich 60-Plus bin.